

# Risikoanalyse 30.03.2022

## Konflikt mit anderen Vorlesungen

Je weiter das Semester vorschreitet, desto wahrscheinlicher werden Konflikte mit anderen Vorlesungen sein. Durch die Serien und Aufgaben, welche auch in diesen Vorlesungen gelöst werden müssen, ist es möglich, dass für einzelne Teammitglieder die Zeit knapp wird. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für einzelne Teammitglieder ist hoch, allerdings hält sich der Schaden in Grenzen. Wir bekämpfen dieses Risiko, indem wir proaktiv unseren Arbeitsplan optimieren und dabei Rücksicht auf die Arbeitslast aller Teammitglieder nehmen.

## Unerfahrenheit/Technologierisiken beim Qualitätsmanagement/Testing

Wir haben alle noch sehr wenig Erfahrung im erstellen von automatisierten Tests. Darum bestanden gewisse Unklarheiten bei der Auswahl der Technologien und dem benötigten Umfang der Tests. So entsteht ein Risiko, dass unsere Anwendung am Schluss nicht unseren Qualitätsansprüchen gerecht wird. Wir stufen das als ein Risiko mit einem hohen Schaden ein. In unserem ersten Meeting mit Zühlke konnten wir viele dieser Unklarheiten ausräumen, darum bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit mittlerweile als klein.

## Verzug in der 2ten Iteration

Für die 2te Iteration ist weniger Zeit eingeplant als für die Erste, unsere Ziele sind aber höhergesteckt. Wir haben in der ersten Woche schon sehr viel erreicht, aber es gibt immer noch Arbeit. Wir haben immer noch verfügbare Zeit Buffer, darum wäre der Schaden im Eintrittsfall nicht sehr hoch. Unser Arbeitsplan hat sich bis jetzt bewährt und wir haben unsere Zusammenarbeit (vor allem der Git-Workflow) nochmal optimiert und konnten schon viel schneller Zusammenarbeiten. Darum sind wir momentan sehr zuversichtlich, dass wir unsere Tasks bis zur Nächsten Iteration abschliessen können. Darum ist die Eintrittswahrscheinlichkeit klein.